KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

EDITORIAL

Das Unterwasserschloss

Bei einem Ausflug nach Genf sind wir im Naturhistorischen Museum auf das Kunstwerk «Bouteille à la mer 2120» gestossen, auf ein Unterwasserschloss ganz aus Plastikflaschen. Eine Installation vom Maori Künstler George Nuku, märchenhaft und bezaubernd. Aber darf Plastik bezaubernd sein?

Irritation und klammes Herz
Weil das Unterwasserschloss so schön ist und doch das Plastik so zerstörend, irritiert einen dieses Kunstwerk. George Nuku mahnt damit auf ganz besondere Art. Er will das Plastik nicht verteufeln, sondern aufzeigen, wie wir verantwortungsvoll damit umgehen können. Er ermutigt zu einem achtsamen Umgang mit der Natur, damit die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft nicht stirbt. Denn die Zeit verstreicht und wir wissen, dass bis 2030 der Ausstoss von Treibhausgasemissionen auf Netto-Null gesenkt werden muss. Die Plastikproduktion hingegen verbraucht sehr viel Energie. Trotzdem trinken weiterhin viele Menschen Wasser aus Plastik- oder PETflaschen.

Unterwassermüllhalden
Grosse Wasserfirmen machen damit ein gutes Geschäft. Der Zugang zum Wasser wird in Zukunft immer schwieriger und schon heute kann Wasser in Plastikflaschen am besten in denjenigen Ländern verkauft werden, in denen kaum mehr in die öffentliche Wasserinfrastruktur investiert wird. Leider hat eine solche Versorgung mit Flaschenwasser sehr grosse Nachteile für Mensch und Natur. Die PET-Flaschen-Produktion braucht selbst wieder Wasser und produziert eine Unmenge Müll. Wenn wir so weitermachen, wird es bald unerträglich heiss auf der Erde. Was wird Grauenhaftes geschehen, weil wir nicht schneller handeln?

Wehe uns! oder: Stopp!
Verzweifeln hilft nicht. Wir müssen innehalten und auf privater und gesellschaftlicher Ebene den Wandel angehen. Und gleichzeitig den Glauben leben, der weiss: Weniger ist besser. Wir können «Stopp!» rufen an den Demonstrationen von Fridays for Future, uns für öffentliche Wasserinfrastruktur einsetzen, hier in der Schweiz und dort wo Schweizer Firmen ihr Flaschenwasser verkaufen wollen. Und wir können selber etwas tun: Ein Liter Flaschenwasser benötigt ungefähr 1000 mal soviel Energie zur Herstellung wie ein Liter Leitungswasser. Trotzdem trinken Schweizerinnen und Schweizer im Durchschnitt pro Kopf und Jahr 115 Liter davon. Wenn wir Leitungswasser trinken, können wir auf einfache Art sehr viel Gutes tun.

5 R und 1 grüner Güggel
Im Unterwasserschloss sind wir auf einen besonderen Schatz gestossen. Eine Tafel mit den 5 R. Nicht etwa ein Code zum Safe-Knacken, sondern ein Merkspruch für die Zukunft: Reduce – Reuse – Refuse – Recycle – Repair. Übersetzt: Reduzieren – Wiederverwenden – Zurückweisen – Rezyklieren – Reparieren. Unsere Kirchgemeinde hat sich entschieden, in das Umweltmanagement-Programm «Grüner Güggel» einzusteigen. Wir werden in den nächsten Jahren danach suchen, wie wir diese 5 R realisieren und zum Wandel in unserem Dorf beitragen können. **SIMONE FOPP, PFARRERIN IN ZOLLIKOFEN.**

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Neue Gesichter im Team
Seite 22

Jugendgottesdienst mit Band
Seite 22

Kindersingen in der Weihnachtszeit
Seite 23

Abendmusiken
Seite 25

Filmabende
Seite 25

INHALT

Zollikofen	Seiten 21/22
Wohlen	Seiten 23/24
Münchenbuchsee-Moosseedorf	Seiten 25/26
Meikirch	Seite 27
Kirchlindach	Seite 28

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN

VIZEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Joanna Mühlemann, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Alters- und Sozialarbeit: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41 | Lisa Scherwey, 031 911 92 93
Soziokulturelle Animation (Kinder, Jugendliche, Erwachsene): Marc Ugolini, 031 911 97 78
KUW Koordination: Sabine Eggimann, 031 911 71 78
Sekretariat: Di, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Do und Fr 8.30 – 11.30 Uhr,
031 911 35 24, info@refzollikofen.ch

frei raum REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN 2021

Freiräume einüben

War ich am Üben. Zehn Jahre war ich da alt. Wochenlang hatte ich mir die Schallplatte angehört und trainierte in der Küche. Ich hatte mir ein Lied ausgesucht, das ich witzig fand. Und ich spürte schon als Kind, in dem Lied steckt mehr als nur Witz. Doch zunächst ging es um den Auftritt. Ich war nervös. Vorsingen vor der Klasse. Mein Vortrag war nicht lupenrein gesungen. Zudem kannten einige aus der Klasse das Lied nicht, fanden es komisch, machten sich lustig, über den Dialekt, war es doch kein Walliserdeutsch. Der Klassenlehrer, der zugleich Organist im Dorf war, kannte das Lied und gab mir die Bestnote. Ich war stolz. Die gute Note gab es aber wohl nicht dafür, wie ich es sang, sondern wohl mehr des Inhalts wegen:

Vowägee grad so i däm Spieli
Wie zgrächtem – Bischpiel git es vieli –
Isch jede daderfür wird gchrampfet
Gärn dä wo obenabe stampfet
Es isch nid jede wie ds Babettli, so harmlos uf sim Taburettli
Drum luegit dass wie Hansjakobli, geng einen undenufe toppli
I wett fasch säge: «D'Wält wär freier
We meh würd grüeft: He he Frou Meier!»

Damit Freiräume bleiben, braucht es manchmal ein «He he Frou Meier!». Dafür braucht es Mut. Mit dem Singen von Liedern üben wir das ein. Als wir am Altersnachmittag in dieses Lied einstimmten – manche leise, manche lauter – klang dieses Lied durch den Lindenweg. Ich freue mich jetzt schon auf den Altersnachmittag am 18. November zu «Bsinnsch Du Di a Matter?». Dann üben wir weiter, damit Freiräume nicht «gstampfet wärde». **ANTIONIA KÖHLER-ANDEREGGEN, ALTERSARBEIT.**

FOTO: PIXABAY.COM

Heimkehr

Es sind die aus J. v. Eichendorffs Gedicht «Mondnacht» entnommenen letzten Zeilen, welche einen Abschied in die Ewigkeit beschreiben, der vielleicht gar kein trauriger, sondern ein tröstlicher ist: «… sternklar war die Nacht und meine Seele spannte, weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.»

Meistens ist es der Himmel mit seinen Sternen, der mir mit seiner undenkbaren und unendlichen Ewigkeit meine eigene Endlichkeit vor Augen führt. Wann immer ich den Sternenhimmel betrachte, dann ist's als ob er mich umarmen und geborgen halten würde. Und ich weiss, mit dieser Unendlichkeit ist meine Seele verbunden und wenn ich einmal nicht mehr bin, dann ist meine Seele eins mit dem ewigen All. Das Ewige ist das, was nie aufhört – das Unsterbliche im Vergänglichen. Das, was wir als das Göttliche bezeichnen können.

Unser ganzes Leben lang werden wir mit so vielen Abschieden auf diesen einen, uns allen bevorstehenden Abschied vorbereitet: Das Scheiden von der Welt, das gleichzeitig ein Übergang in die Ewigkeit ist. Vielleicht aber ist es eine Reise dahin zurück, von wo wir herkommen. Und vielleicht müsste dieser Abschied dann gar nicht traurig sein, wenn wir mit Sicherheit wüssten, dass dieser Übergang uns in das Geheimnis des Lebens und in den ewigen Frieden Gottes zurückführt. Vielleicht erwartet uns eine längst vergessene Dimension von Stille, die nicht einfach nichts, sondern die Fülle von allem in allem ist (vgl. Eph 1,22.23). Und unsere Seele würde sich dann erinnern, da es eine Heimkehr zu dem ist, was von Anfang an unser Leben bestimmt hatte. Eine Rückkehr nach Hause in den zeitlosen Raum, wo sich unser Selbst öffnet und auflöst und mit allem verbindet. Mit dem Himmel und der Erde, mit den unzähligen Äonen und mit der unvorstellbaren Stille der leuchtenden Sterne, deren eigenes Sterben sich mit der Unfassbarkeit der Ewigkeit vermischt und somit All-eins ist mit allem. Lautlos leuchtet und flackert ihr Licht unserer Seele den Weg zurück in die Heimat, bis sie im uferlosen Raum dieser Ewigkeit geborgen ist – *als flöge sie nach Haus*.

Dass dieses Nachhausekommen dann nicht traurig, sondern erfüllend und friedlich ist, darauf hoffe ich und daran möchte ich glauben.
ANNA WYSS, VIKARIN.

GOTTESDIENSTE

November

So 7.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Reformationssonntag** mit Pfarrerin Joanna Mühlemann mit Begrüssung von Antonia Köhler-Andereggen (Altersarbeit), Italo Messina (Sigrist) sowie Barbara Haenni und Markus Dietiker (Kirchgemeinderäte). Musikalische Gestaltung: Orgelspiel und Solist (Christoph Greuter, Gitarre).
Sa 13.	17 Uhr	**Jugendgottesdienst** mit Pfarrerin Joanna Mühlemann, Soziokultureller Animator Marc Ugolini, Vikarin Anna Wyss und Jungleiter*Innen zum Thema Freiraum. Musik: «The Second».
So 21.	9.15 Uhr	**Gang über den Friedhof** mit Pfarrerin Simone Fopp und Vikarin Anna Wyss.
So 21.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Pfarrerin Simone Fopp und Vikarin Anna Wyss.
So 28.	10 Uhr	**Gottesdienst zum 1. Advent** mit Pfarrerin Sophie Kauz.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Pro Senectute
Altersturnen: Dienstags, 14 – 15 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Mittwochs, 13.45 – 14.45 Uhr** in der Steinibachturnhalle.

Spielend älter werden
Montag, 1. November, 14 – 17 Uhr,
Pfarrei St. Franziskus, Stämpflistrasse 26.
Ökumenischer Spielnachmittag.
Info: Frau Dubravka Lastric,
Pfarrei St. Franziskus, 031 350 14 38.

Café Kastanienbaum
Donnerstag, 4, 11. und 25. November, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und gemütlichem Beisammensein.

bewegt begegnen – begegnen bewegt
Freitag, 5. November, Treffpunkt 13.10 Uhr Unterzollikofen RBS. Rückkehr: Zollikofen an 17.42 Uhr. **«Rundgang zu Heiligen Bergen».** Führung im Alpinen Museum Bern: Wir entdecken die Bedeutung des Nationalberges Paektusan für Nordkorea und diskutieren die Frage, welche Bedeutung die Berge hier in der Schweiz für uns haben. Kosten: Fr. 10.-, plus ind. Reisekosten. Auskunft: Infotel 1600. Leitung / Anmeldung: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41,
Anmeldung: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41,
antonia.koehler@refzollikofen.ch.

Frühstück
Dienstag, 9. November, 9 – 11 Uhr im Kirchgemeindehaus. Das Thema Bewegung steht im Mittelpunkt. Katharina Büchi wird uns zur Bewegung anleiten. Wir tauschen uns über Geschichten und Begegnungen zum Thema aus. Dabei geniessen wir natürlich ein feines Zmorge. Leitung: Katharina Büchi sowie Antonia Köhler-Andereggen und Team, 031 911 71 41.

Altersnachmittag
Donnerstag, 18. November, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.
14.30 – 15.30 Uhr: **«Bsinnsch Du Di a Matter?».** Eine Hommage an den berühmten Chansonnier und Troubadour mit Andreas Aeschlimann.
15.30 – 16.30 Uhr: Gemütliches Beisammensein.
Ein Nachmittag für Frauen und Männer ab 60. Keine Anmeldung erforderlich.
Leitung: Antonia Köhler-Andereggen, und Team, 031 911 71 41.

Für alle Anlässe für Senior:innen gilt die 3G-Zertifikatspflicht. Bitte bringen Sie Ihr Covid-Zertifikat und einen gültigen Ausweis mit.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

Kleidersammlung
Montag, 1. November, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Gemeinsames Tanzen für alle Frauen
Montag, 1., 8., 15., 22. und 29. November, 14 – 15.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Keine Vorkenntnisse nötig. **Kursleiterin:** Gianna Grünig, Tänzerin und Tanzpädagogin. Kosten: 40.- für 10x. Mit Kinderbetreuung. Weitere Daten: 6., 13. und 20. Dezember. **Anmeldung** bei: Simone Fopp, 031 911 98 84.

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation
Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. November, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

«Ich sehe dich - was erzählst du mir?»
Dienstag, 9. November, 19 Uhr,
im Kirchgemeindehaus.
Schreibwerkstatt zur Ausstellung Kobelt. Die Porträts der Ausstellung regen die Phantasie an und laden dazu ein zu schreiben. Wer könnte das sein? Welche Geschichten hat diese Person erlebt?
Anmeldung bis 5. November an:
Simone Fopp, 079 613 11 94,
simone.fopp@refzollikofen.ch.

Ausstellung «Ich sehe dich»
Noch bis am Donnerstag, 18. November, werktags, 9 – 20 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Finissage «Ich sehe dich» und Präsentation Texte Schreibwerkstatt
Donnerstag, 18. November, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Meditatives Tanzen
Samstag, 20. November, 14.30 – 16.30 Uhr. Bei schönem Wetter im Garten, sonst im Saal des Kirchgemeindehauses. Leitung / **Anmeldung bis 17. November:** Ruth Businger, 031 911 19 72.

Sunntigsträff
Sonntag, 21. November, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsames Mittagessen und Zusammensein.** Mit Fahrdienst von «Zollikofe mitenang». Ein Freiwilligenteam kocht ein saisonales, feines Menü (Fr. 14.- pro Person). **An / Abmeldungen bis Freitag, 19. November, 11.30 Uhr** unter 031 911 92 94. Info: Marc Ugolini, 031 911 97 78.

Corona-Massnahmen

Diverse unserer Anlässe fallen unter die Corona-Zertifikatspflicht. Bitte erkundigen Sie sich darüber auf www.refzollikofen.ch, im Mitteilungsblatt Zollikofen MZ oder melden Sie sich unter Telefon 031 911 35 24.

6. Abendmusik

Sonntag, 21. November, 17 Uhr, in der Kirche

«Totentanz»

- **Suppléments musiceaux** Chor
- **Moritz Achermann** Leitung, Komposition
- **Sabina Weyermann** Blockflöte
- **Rainer Walker** Orgel

Eintritt frei – Kollekte

Ewigkeitssonntag 2021: Gedenken und Geborgen-Sein

Am Sonntag den 21. November feiern wir den Ewigkeitssonntag zum Gedenken an die Verstorbenen.

Wir erinnern uns an alle in diesem Kirchenjahr verstorbenen Menschen aus unserer Gemeinde und zünden Kerzen für sie an. Wir schöpfen Kraft für die eigenen Wege. Wenn wir Abschied nehmen, dann vertrauen wir darauf, dass die Verstorbenen Frieden finden. Frieden und eine Geborgenheit, in der das Fragmentarische, das Schwere und das Geglückte unserer Lebensentwürfe aufgehoben sind. Und zu solch einem Friedensort sind auch wir als Hinterbliebene, als diejenigen, die weiterleben, eingeladen. Dass wir selber Geborgenheit finden mitsamt alledem, was schmerzhaft bleibt, mit den offenen Fragen und mit erfülltem Leben.

Wir gehen zuerst gemeinsam über den Friedhof und hören an drei Stationen Gebete und Texte zum Gedenken. Es gibt genügend Zeit, um danach auch noch alleine zu verweilen. Und um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Kirche.
SIMONE FOPP, PFARRERIN.

9.15 Uhr	Stationenweg auf dem Friedhof
10 Uhr	Gottesdienst in der Kirche

Neue Gesichter im Team – Begrüssungsgottesdienst im November

Im Laufe dieses Jahres sind einige neue Gesichter in unserer Kirchgemeinde aufgetaucht.
Im Gottesdienst am Sonntag, 7. November, um 10 Uhr in der Kirche, begrüssen wir die neue Mitarbeiterin in der Altersarbeit **Antonia Köhler-Andereggen,** die seit August in der Reformierten Kirchgemeinde Zollikofen arbeitet, unseren neuen Sigrist **Italo Messina,** der seit Anfang September im Dienst ist, und zwei neue Mitglieder unseres Kirchgemeinderats, **Barbara Haenni und Markus Dietiker.**
Zum Gottesdienst und anschliessenden Apéro sind Sie herzlich eingeladen.
Anmeldung bis am Montag, 1. November, im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde: 031 911 35 24; info@refzollikofen.ch. Für diesen Anlass gilt eine Zertifikatspflicht (3G).

Unser neuer Sigrist

Im September fand ein Wechsel im Team der Kirchgemeinde statt: Auf Christian Studer, der sich beruflich neu orientierte, folgt Italo Messina.

Italo Messina kennt die Kirchgemeinde bereits ein wenig, denn seine Frau Paola Kobelt arbeitet seit neun Jahren hier im Sekretariat. Der 54-jährige Stadtberner packt mit der Stelle in Zollikofen etwas Neues an, ist es doch seine erste als Sigrist. Seine bisherige berufliche Erfahrung passt sehr gut in dieses vielfältige Berufsbild: Ursprünglich ist Italo Messina gelernter Innendekorateur, bevor er sich im Bereich Arbeitsagogik weitergebildet und betätigt hat. Auch einige seiner Hobbys dürften sich mit der neuen Tätigkeit verbinden lassen: Er kocht gerne und ist leidenschaftlicher Heimgärtner. Wenn es die Zeit zulässt, kann man dem Vater von zwei erwachsenen Söhnen in der Freizeit auch beim Pilze sammeln oder Joggen begegnen.

In Zollikofen werden Sie Italo Messina aber eher beim Besuch in der Kirche oder einem Anlass der Kirchgemeinde kennenlernen. Herzlich willkommen, Italo. **JAN GNÄGI, FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT UND DAS TEAM.**

Jugendgottesdienst

Am Samstag, 13. November, 17 Uhr, in der Kirche. Mit **Pfarrerin Joanna Mühlemann** in Zusammenarbeit mit **Marc Ugolini, Soziokultureller Animator, Anna Wyss, Vikarin** und **Jungleiter*Innen** zum Thema **«Freiraum».**

Musik mit «The Second»:
Dominic Mettke, Elyssa Meisel, Kimi Löffel, Lukas Knecht, Manuel Gantenbein.

Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen.
Für Personen ab 16 Jahren gilt die Zertifikatspflicht.

KINDER UND JUGENDLICHE

Zukunftswerkstatt 2021
Mittwoch, 10. und 24. November, 18 – 20 Uhr (inkl. Apéro) im Kirchgemeindehaus. **Gesucht: Ideen für die Belebung des Kinder- und Jugendraums.** Komm vorbei und gestalte die Zukunft des Kinder- und Jugendraumes mit! **Info/ Anmeldung:** Marc Ugolini, 079 784 86 59, marc.ugolini@refzollikofen.ch.

Kids Breakdance
Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. November, 17 – 18 Uhr im Kirchgemeindehaus. Lerne Breakdance wie dir Profis. Für alle von 8 bis 12 Jahren. **Leitung:** Daniel La. **Kosten:** 5.- pro Lektion. **Info /Anmeldung bei:** Marc Ugolini, 079 784 86 59.

Kids Urban Dance
Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. November, 18 – 18.45 Uhr (8 – 10 jährige), 18.45 – 19.30 Uhr (10 – 12 jährige), im Kirchgemeindehaus. Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik. **Leitung:** Lea Zanelli und Mascha Roth. **Kosten:** 5.- pro Std. **Info/Anmeldung bei:** Marc Ugolini.

Wundertüte
Mittwoch, 24. November, von 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus / in der Kirche. **Wir dekorieren die Kirche mit den Figuren der Weihnachtsgeschichte.** Mit Zvieri. Für Kinder im Alter von 4 (in Begleitung) bis ca. 10 Jahren. **Anmeldung bis 21. November bei:** Simone Kolly, 077 445 33 28.

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten September

04.	Kinderhilfe Sternschnuppe	97.85
12.	Aidshilfe Schweiz	105.55
19.	Synodalrat Bettagskollekte	341.70
26.	Solidarfonds RKZ	80.85

AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN

2.– 5. November
Pfarrerin Sophie Kauz
9. – 12. November
Pfarrerin Joanna Mühlemann
16. – 19. November
Pfarrerin Sophie Kauz
23. – 26. November
Pfarrerin Joanna Mühlemann
Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten die Pfarrkreise (siehe www.refzollikofen.ch).

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz,
Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch,
031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.

Zolli Filmtag: 6 Filme für Jung und Alt

Samstag, 27. November, 13.30 – 23.30 Uhr, Aulas Wahlacker & Sek.Stufe 1.

«Lang lebe Ned Devine»
«Shaun das Schaf»
«Everest – Ein Yeti will hoch hinaus»
«Rush Hour»
«Platzspitzbaby»
«Bad Boys for Life»
Gratis mit Kollekte. Details unter www.refzollikofen.ch.
Organisation: KiJufa, Gemeinde Zollikofen, Katholische und Reformierte Kirchgemeinde.